

**Studienordnung  
der Sozial- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät  
für den Studiengang Angewandte Ethik mit dem Abschluss Master of Arts  
vom 5. Januar 2009**

Gemäß § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 3 Satz 1 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) vom 21. Dezember 2006 (GVBl. S. 601), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 535), erlässt die Friedrich-Schiller-Universität Jena folgende Studienordnung. Der Rat der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften hat die Ordnung am 28. Mai 2008 beschlossen; der Senat der Friedrich-Schiller-Universität Jena hat am 15. Juli 2008 der Ordnung zugestimmt.

Der Rektor hat am 5. Januar 2009 die Ordnung genehmigt.

**§ 1  
Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiums im konsekutiven Studiengang Angewandte Ethik mit dem Abschluss Master of Arts (abgekürzt: "M. A.") auf der Grundlage der zugehörigen Prüfungsordnung in der jeweils geltenden Fassung.

**§ 2  
Zulassungsvoraussetzungen**

(1) Die Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist ein erster Hochschulabschluss entsprechend einem Bachelorabschluss mit Studienleistungen im Umfang von mindestens 180 Leistungspunkten (LP) nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) mit überwiegenden Fachanteilen (Kernfach, 120 LP) in Politikwissenschaften, Philosophie, Theologie, Pädagogik (Erziehungswissenschaften) oder ein gleichwertiger Hochschulabschluss eines fachlich einschlägigen Studiums.

(2) Der Abschluss entsprechend der ECTS-Bewertungsskala (Beschluss der KMK vom 22.10.2004) darf nicht schlechter als „C“ bewertet sein. Sollte zum Zeitpunkt der Bewerbung noch kein Abschlusszeugnis vorliegen, gilt der zum Zeitpunkt der Bewerbung dokumentierte Leistungsstand. Die Zulassungsvoraussetzungen für die Anmeldung zur Abschlussarbeit müssen vorliegen. Die Zulassung erfolgt vorbehaltlich eines erfolgreichen Bestehens der Abschlussarbeit. Bei Abschlüssen, die nicht auf der ECTS-Bewertungsskala (Beschluss der KMK vom 22.10.2004) beruhen, gelten die eben genannten Bestimmungen entsprechend, wobei der Abschluss oder der dokumentierte Leistungsstand nicht schlechter als 3,0 bewertet sein darf.

(3) Der Bewerbung ist ein Motivationsschreiben von max. 2 Seiten beizufügen, in welchem der Bewerber seine Beweggründe für die Auswahl dieses Studienganges erläutert.

(4) Bewerber mit Abschlüssen in verwandten Studiengängen an der Friedrich-Schiller-Universität Jena oder an einer anderen Universität oder gleichgestellten Hochschule im In- und Ausland werden dann zugelassen, wenn der Abschluss gleichwertig ist. Die Gleichwertigkeit wird in einer Einzelfallprüfung durch das Zulassungsgremium festgestellt. Auf Antrag können ebenso Absolventen im Ergänzungsfach der genannten Fächer, Absolventen von Staatsexamina sowie anderer Fachrichtungen mit besonderer Eignung zugelassen werden. § 2 Abs. 2 gilt für sie entsprechend. Eine Zulassung mit Auflagen ist in Ausnahmefällen möglich.

(5) Die Zahl der Zulassungen ist begrenzt. Übersteigt die Zahl der Bewerber die Zahl der vorhandenen Studienplätze, soll eine Auswahl nach folgenden Kriterien erfolgen:

1. Abschlussnote entsprechend der ECTS-Bewertungsskala,
2. Bewertung des Motivationsschreibens sowie ggf.
3. Bewertung eines Auswahlgesprächs zur vertiefenden Beurteilung der Motivation, ethischen Vorbildung und Qualifikation der Bewerber.

(6) Für das Studium sind ausreichende Kenntnisse in der englischen Sprache unverzichtbar.

### **§ 3 Studiendauer**

- (1) Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich der Zeit für die Master-Arbeit zwei Jahre.
- (2) Für Studierende im Rahmen des Teilzeitstudiums beträgt die Regelstudienzeit vier Studienjahre.

### **§ 4 Studienbeginn**

Das Studium beginnt im Wintersemester.

### **§ 5 Ziel des Studiums**

- (1) Der Master-Studiengang Angewandte Ethik ist forschungsorientiert und vermittelt aufbauend auf einer guten geisteswissenschaftlichen Grundausbildung und einem ersten Hochschulabschluss die Fähigkeit zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Angewandten Ethik.
- (2) Der Master-Studiengang Angewandte Ethik bietet eine umfassende Auseinandersetzung mit Methoden, Fragestellungen und Positionen der Angewandten Ethik. Zugleich erwerben die Studierenden die Kompetenz, ethische Probleme in einzelnen Teilbereichen der Angewandten Ethik sorgfältig zu analysieren und eigenständig zu beurteilen. Ein Schwerpunkt der Ausbildung liegt dabei auf den Bereichen Medizin-, Wirtschafts- und Umweltethik.
- (3) Die Absolventen bringen neben den fachspezifischen wissenschaftlichen Fähigkeiten die kommunikativen Fertigkeiten mit, um ihr erworbenes Wissen in der Öffentlichkeit darstellen zu können. Für den Erwerb von Schlüsselkompetenzen wird ein integrativer Ansatz verfolgt, indem allgemeine und fachspezifische Schlüsselqualifikationen im Rahmen der Fachmodule integriert vermittelt werden. Die Möglichkeit eines Auslandssemesters erlaubt es, die heute geforderten internationalen Erfahrungen nachzuweisen. Damit sind die Absolventen des Studiengangs neben der berufsqualifizierenden Ausbildung für Tätigkeiten in Akademien in staatlicher und kirchlicher Trägerschaft, für journalistische Tätigkeiten, im Bereich der Unternehmenskommunikation, in Stiftungen und Verbänden - besonders dort, wo ethische Kompetenz benötigt wird - sowie für die wissenschaftliche Laufbahn in diesem interdisziplinären Wissenschaftsfeld befähigt. So qualifiziert der Master-Studiengang für ein aufbauendes Promotionsstudium im Bereich der Angewandten Ethik.

### **§ 6 Aufbau des Studiums**

- (1) Das Studienangebot ist modular aufgebaut. Einzelne Module setzen sich aus Vorlesungen, Seminaren, Praktika, Projektarbeiten, selbständigen Studien und Prüfungen zusammen. Jedes Modul ist eine Lehr- und Prüfungseinheit. Ein Modul erstreckt sich in der Regel über ein Semester.
- (2) Das Studium umfasst eine Gesamtleistung von 120 Leistungspunkten nach dem European Credit Transfer System (ECTS). Pro Studienjahr sind 60 Leistungspunkte zu erwerben.
- (3) Die Anrechnung von im Ausland erworbenen Modulen ist möglich und erwünscht. Insbesondere das dritte Fachsemester wird hierfür empfohlen. Über die Gleichwertigkeit der im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen entscheidet der Prüfungsausschuss nach Absprache mit dem Modulverantwortlichen. Der Studierende hat die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen bereit zu stellen.

**§ 7**

**Umfang und Inhalte des Studiums**

(1) Das erste Studienjahr beinhaltet neben einigen Pflichtmodulen ein Wahlpflichtangebot. Es ist dabei klar gegliedert. Im ersten Semester erwerben die Studierenden in den drei Pflichtmodulen M-AE-G1 Einführung in die Angewandte Ethik, M-AE-G2 Hauptpositionen der Ethik und MASOZ 7.1 Gesellschaftstheorie je 10 Leistungspunkte. In diesen Modulen erhalten die Studierenden den notwendigen Überblick über zentrale Themen und Problemstellungen der Angewandten Ethik und die Vertrautheit mit deren Arbeitsweisen sowie der wichtigsten Sekundärliteratur. Im zweiten Semester führen mit jeweils 10 Leistungspunkten zwei Pflichtmodule in die zentralen Felder der Angewandten Ethik (M-AE-F1 Medizinethik und M-AE-F2 Wirtschaftsethik) ein. Das Wahlpflichtangebot (wahlweise M-AE-W1 oder M-AE-W2, 10 LP) im zweiten Fachsemester ermöglicht es daneben auch zusätzliche persönliche Schwerpunkte zu setzen.

(2) Das zweite Studienjahr vertieft die erworbenen Kenntnisse und dient der eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit. Die Umweltethik (M-AE-F3 mit 10 Leistungspunkten) ist dabei aufgrund ihrer in hohem Maße interdisziplinären Fragestellungen prädestiniert dafür, um die im zweiten Semester erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem weiteren Feld der Angewandten Ethik anzuwenden und zu vertiefen. Das Forschungsmodul (M-AE-FO, 10 Leistungspunkte) bereitet die Studierenden methodisch auf ihre Masterarbeit (M-AE-A, 30 LP) vor. Es wird ein Themenbereich der Angewandten Ethik intensiv bearbeitet, welcher nicht aus der Bereichsethik der Abschlussarbeit stammen sollte. Bei der Erbringung der verbleibenden 10 Leistungspunkte soll den Studenten die Möglichkeit offeriert werden in Abhängigkeit von ihrer weiteren Berufsorientierung Schwerpunkte zu setzen: ein Praktikumsmodul (M-AE-P, 10 LP) bietet die Möglichkeit für Einblicke in Organisationen und deren Arbeitsabläufe, in denen Angewandte Ethik besondere Relevanz besitzt.

(3) Die Untergliederung der Fächer in Module sowie die den Modulen zugehörigen Leistungspunkte sind den Modulbeschreibungen im Studienplan zu entnehmen. Die Modulbeschreibungen informieren weiterhin über den Modulverantwortlichen, über die Voraussetzungen zur Teilnahme am Modul, das Arbeitsvolumen, die Lern- und Arbeitsformen sowie die Prüfungsanforderungen und -formen.

**§ 8**

**Studien- und Prüfungsleistungen**

(1) Art und Umfang sowie die Anforderungen der Studien- und Prüfungsleistung sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen und von dem verantwortlichen Lehrenden spätestens zu Beginn des Moduls bekannt zu geben.

(2) Die Pflicht- und Wahlpflichtmodule werden gemäß § 15 der Prüfungsordnung benotet und gehen gem. § 15 Abs. 4 über die Leistungspunkte gewichtet in die Abschlussnote ein.

**§ 9**

**Zulassung zu Studienabschnitten und zu einzelnen Modulen**

(1) Folgende Modulabhängigkeiten sind zu beachten:

<b>Modulcode</b>	<b>Zulassungsvoraussetzung</b>
M-AE-F3, M-AE-FO, M-AE-P	M-AE-G1, M-AE-G2, MASOZ 7.1
M-AE-A (MA-Arbeit)	M-AE-F3, M-AE-FO, M-AE-P

(2) Für einzelne Wahlpflichtmodule kann die Teilnehmerzahl beschränkt werden, wenn dieses aus sachlichen Gründen, insbesondere auf Grund der räumlichen und apparativen Ausstattung geboten ist.

**§ 10**  
**Studienfachberatung**

(1) Die Studienfachberatung wird durch Mentoren durchgeführt und soll die individuelle Studienplanung unterstützen. Der Prüfungsausschuss befindet über die Benennung der Mentoren.

(2) Für nicht fachspezifische Studienprobleme steht die Zentrale Studienberatung der Friedrich-Schiller-Universität zur Verfügung.

**§ 11**  
**Gleichstellungsklausel**

Status- und Funktionsbezeichnungen nach dieser Ordnung gelten gleichermaßen in der weiblichen und in der männlichen Form.

**§ 12**  
**Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum 1. Oktober 2008 in Kraft.

Jena, 5. Januar 2009

Prof. Dr. Klaus Dicke  
Rektor der  
Friedrich-Schiller-Universität